



# DAS WOHNMOBIL REISEBUCH

# DEUTSCHLAND

Die schönsten Campingziele entdecken  
Highlights, Traumrouten und Aktivitäten



BRUCKMANN

# DAS WOHNMOBIL REISEBUCH **DEUTSCHLAND**

Die schönsten Campingziele entdecken  
Highlights, Traumrouten und Aktivitäten

Eva Becker  
Britta Mentzel  
Michael Moll  
Axel Pinck  
Barbara Rusch







# INHALTSVERZEICHNIS

## Übersichtskarten

**Von Norden nach Süden wunderbar** - Deutschland -  
eine Entdeckung

## Der Norden

- 1 Sylt** - Trauminsel mit Friesenflair
- 2 Flensburg** - Entspannt an der Grenze
- 3 Husum** - Sturmgeboren
- 4 Die Halligen** - Träume im Meer
- 5 EINE RUNDE UMS WATT - Von Sylt nach Ostfriesland**
- 6 Hamburg** - Die Perle an der Elbe
- 7 Bremen** - Die Stadtmusikanten grüßen
- 8 Helgoland** - Insel mit Fahrstuhl
- 9 NATIONALPARK WATTENMEER**
- 10 Ostfriesland** - Zwischen Meer und Moor
- 11 Die Ostfriesischen Inseln** - Sandperlen

## KALEIDOSKOP - KLÖNTÜR UND RUMMELPOTT

- 12 Die Holsteinische Schweiz** - Sanftes Seenland
- 13 Kiel** - Von der Seefahrt geprägt

- 14 Lübeck** – Marzipan und Buddenbrooks
- 15 EINE FAHRT INS BLAUE – Vom Harz nach Fehmarn**
- 16 Osnabrück** – Krieg und Frieden
- 17 Lüneburger Heide** – Bukolische Landschaft
- 18 Wolfsburg** – Die Autostadt
- 19 Celle** – Kunstvoll geometrisch
- 20 Residenzen an der Oker** – Im Löwenland
- 21 Hildesheim** – Ein Zeichen der Gottesmutter
- 22 Hannover** – Messe und mehr
- 23 Schwerin** – Traumlage am See
- 24 Rostock** – Hansestadt mit eigenem Seebad
- 25 Wismar und Stralsund** – Alter Schwede!
- 26 NATIONALPARK VORPOMMERSCHE  
BODDENLANDSCHAFT**
- 27 Rügen** – Ein Bild von einer Insel
- 28 NATIONALPARK JASMUND**
- 29 Usedom** – Auf der Sonnenseite
- 30 NATIONALPARK MÜRITZ**
- Der Nordosten**
- 31 Berlin** – Du bist so wunderbar
- 32 Potsdam** – Stadt der Schlösser

## **KALEIDOSKOP - BROCKENBAHN UND EIERSCHECKE**

**33 Ruppiner und Havelland** - Fontanes Mark

**34 NATIONALPARK UNTERES ODERTAL**

**35 Branitz und Muskau** - Pücklers Spielwiesen

**36 Görlitz / Zgorzelec** - Grenzen überwinden

**37 Lutherstadt Eisleben** - Anfang und Ende

**38 Lutherstadt Wittenberg** - Ort des Anschlags

**39 Naumburg und Halle** - Wein und Salz

**40 Der Spreewald** - Verzauberte Wasserwelt

**41 Magdeburg** - Stadt im Wandel

**42 STRECKE VOLLER ENTDECKUNGEN - Von Cottbus nach Rügen**

**43 NATIONALPARK HARZ**

**44 Leipzig** - Goethe, Bach und Thomaner

**45 Dresden und Meißen** - Barock und Porzellan

**46 NATIONALPARK SÄCHSISCHE SCHWEIZ**

**47 Das Erzgebirge** - Natur und Handwerk

## **Die Mitte**

**48 NATIONALPARK HAINICH**

**49 Weimar** - Inspiration für Geistesgrößen

**50 Erfurt** – Sakrale Baukunst und mehr

**51 Eisenach und die Wartburg** – Luther hautnah

**52 TOUR MIT TIEFGANG – Von der Wartburg bis Meißen**

**53 Göttingen** – Nobels Wunder

**54 NATIONALPARK KELLERWALD-EDERSEE**

**55 documenta-Stadt Kassel** – Kunstvoll

**56 Fulda** – Beim heiligen Bonifatius

**57 Marburg** – Philipp und Elisabeth

**58 Rätsel im Teutoburger Wald** – Externsteine

**59 Düsseldorf** – Gediegen schick

**60 Xanten** – Beim Drachentöter

**61 Münster** – Alte Giebel und moderne Kunst

**62 Metropole Ruhr** – Glück auf!

**KALEIDOSKOP – MUTZBRATEN UND STIPPEFÖTTCHEN**

**63 Köln** – Lebensfreude am Rhein

**64 Aachen** – Heilbad der Römer

**65 Bonn** – Beethovens Erste

**66 Schloss Augustusburg** – Inbegriff des Rokoko

**67 NATIONALPARK EIFEL**

**68 Naturpark Pfälzerwald** – Wein und Burgen

- 69 Trier und das Moseltal** - Historie mit Flair
- 70 Das Mittlere Rheintal** - Betörende Loreley
- 71 Darmstadt** - Reizvolle Zwischenlage
- 72 Mainz** - Auf dem 50. Breitengrad
- 73 Nibelungenstadt Worms** - Kriemhilds Heimat
- 74 Speyer** - Beim goldenen Hut
- 75 Rund um das Lahntal** - Jerusalems Liebe
- 76 An der Saar** - Michel und Marianne
- 77 AUF FLUSSFÜHLUNG - Von Köln nach Heidelberg**
- 78 Wiesbaden** - Wasserreich
- 79 Frankfurt** - Fachwerk und Finanztürme

## **Der Süden**

- 80 Heidelberg** - Romantik am Neckar
- 81 NATIONALPARK HUNSRÜCK-HOCHWALD**
- 82 Kloster Maulbronn** - Schlichte Pracht
- 83 Karlsruhe** - Breit gefächert
- 84 Stuttgart** - Kultur und Genuss im Ländle
- 85 Tübingen** - Dichter- und Denkerschmiede
- 86 SPRITZTOUR IM SÜDWESTEN - Von Freiburg zum Bodensee**
- 87 Freiburg im Breisgau** - Bestes Wetter



## **88 NATIONALPARK SCHWARZWALD**

**89 Der Bodensee** - Länderverbindendes Nass

**90 Oberschwaben** - Freiheit an der Iller

**91 Würzburg und Mainfranken** - Weinland

**92 Bamberg** - Das »fränkische« Rom

**93 Musik und Bier** - **Oberfranken**

**94 Geld und Frieden** - **Augsburg**

**95 ZWISCHEN WEIN UND BERGEN - Von Würzburg nach Füssen**

**96 Nürnberg** - Leben im Schutz der Burg

**97 Das Altmühltal** - Heimat des Archaeopteryx

**98 Burghausen** - Unschlagbare Lage

**99 Regensburg** - Historisches Gassengewirr

## **KALEIDOSKOP - BLUMENPFAU UND RAUWUGGERL**

## **100 NATIONALPARK BAYERISCHER WALD**

**101 Passau** - »Venedig Bayerns«

**102 Niederbayerische Perlen** - An Isar und Donau

**103 München** - Grüß Gott, Isarflimmern!

**104 Fünfseenland** - Sisis Heimat

**105 Bad Tölz** - Kurz vor der Steilwand

**106 Das Allgäu** - Grasberge und Bauernland

## 107 NATIONALPARK BERCHTESGADEN

108 **Der Chiemsee** – Tiefes Blau vor Bergkulisse

109 **EINE BERG- UND SEEFAHRT** - Vom Watzmann bis zum Bodensee

110 **Zugspitze und Pfaffenwinkel** – Südzipfel

111 **Schloss Neuschwanstein** – Märchenpalast

**Straßenkarten**

**Text- und Bildnachweis**

**Impressum**



**Die Basteibrücke bei Rathen ist ein berühmtes Fotomotiv. Stellplatz an der Mündung der Harle in die Nordsee. Weinbau wird am Main bei Triefenstein betrieben. In St. Peter-Ording kann man mit dem Wohnmobil den Strand befahren. Rostock zeigt sich zur blauen Stunde romantisch. Der Felsturm der »Langen Anna« ragt einsam vor Helgoland in den Himmel (v.l.n.r.).**



**Hinter der Figur des Jakobspilgers ragt der Dom zu Speyer auf. Bei Urach im Schwarzwald leuchtet der Morgennebel. Noch relativ junger Stellplatz in Ulm. Stellplatz mit Karwendelblick in Mittenwald. Am Museumsufer am Main reicht der Blick in Frankfurts City. Die Walhalla thront bei Donaustauf über der Donau (v.l.n.r.).**









# EIN ELDORADO FÜR CAMPER

## Deutschland im Wohnmobil erkunden

**Deutschland ist schon seit langer Zeit ein beliebtes Reiseland. Kein Wunder, hat es doch von der rauen See bis hin zur alpinen Landschaft fast alles zu bieten, was die Natur hergibt. Dazwischen erstrecken sich aber auch noch jede Menge von Menschenhand geschaffene Sehenswürdigkeiten mit viel Kultur, Architektur und vor allen Dingen Campingmöglichkeiten.**



**Das fränkische Rothenburg ob der Tauber gilt als Inbegriff einer romantischen mittelalterlichen Stadt.**

Nicht erst seit der Coronakrise boomt der Campingtourismus, auch wenn das Virus seinen Beitrag dazu geleistet hat, dass noch mehr Wohnmobile und Wohnwagen auf Deutschlands Straßen unterwegs sind und zu den mannigfaltigen Campingplätzen und Wohnmobilstellplätzen des Landes reisen. Aber wirklich verwundert sein kann man darüber nicht. Die Vielfalt der möglichen Reiseziele ist immer wieder erstaunlich und oft kann man auf den Stellplätzen Camper hören, die sich untereinander über verschiedene Örtlichkeiten austauschen. Da wird dann empfohlen, abgeraten und informiert. Die Sehenswürdigkeiten spielen dabei gar nicht immer so eine große Rolle. Oft geht es um die Übernachtungsangebote in den jeweiligen Städten und Orten. Und hier ist Deutschland ein Big Player. Kaum ein anderes Land in Europa ist so wohnmobilfreundlich und bietet so viele Stellplätze, die nicht irgendwo weit außerhalb der Stadt liegen, sondern einen angenehmen Besuch mit abendlichem Stadtrundgang ermöglichen oder nah an einer Freizeiteinrichtung bzw. in der Natur gelegen sind. Die Nordseeküste ist ein schönes Beispiel, denn kaum ein Sielort in Ostfriesland hat nicht mindestens eine Campingmöglichkeit im Angebot. Manche bieten dabei sogar direkt vom Fahrersitz aus besten Blick auf das Meer. Auch an der nordfriesischen Küste muss man nicht lange suchen, bis man entweder einen Campingplatz oder einen Wohnmobilstellplatz gefunden hat. Die Bandbreite ist dabei groß und reicht vom einfachen Parkplatz, auf dem man laut Beschilderung übernachten darf, bis hin zum komfortablen Stellplatz mit eigenem Wasser- und Stromanschluss oder sogar einer überdachten Entsorgungsstation wie in Friedrichstadt.



**An der Mündung der Harle in die Nordsee steht man direkt am Wasser.**





**In der Eifel reift der Wein hoch über dem Ahrtal.**



## **Die Deutsche Alpenstraße kann man sowohl im Sommer als auch im Winter erleben.**

Auch die etwas weniger raue Ostseeküste zwischen Flensburg und Ahlbeck weiß mit Campingplätzen und top ausgestatteten Stellplätzen zu punkten. Modernste Technik wie eine Einfahrt durch Kennzeichenerfassung mit anschließendem Check-in an einem Touchdisplay auf dem Stellplatz in Grömitz lassen außerdem hoffen, dass Deutschland in digitalen Angelegenheiten doch nicht ganz so schlecht dasteht, wie oft behauptet wird. Natürlich trifft auch beim Thema Camping in Deutschland die bewährte Aussage zu, wo Licht ist, da ist auch Schatten. Die Landeshauptstädte Hannover und München sind unrühmliche Ausnahmen, wenn es um Wohnmobiltourismus geht. Wie gut, dass es so viele Alternativen gibt. Celle mit seinem Schloss und seiner sehenswerten Fachwerkkaltstadt hat erst vor wenigen Jahren einen sehr großen Stellplatz fertiggestellt, der vom ersten Tag an die Herzen der Wohnmobilisten eroberte. Zugegeben, mit der Beliebtheit sinkt an manchen Tagen die Chance, noch eine freie Stellfläche ergattern zu können. Das gilt insbesondere, wenn große Städte und Ballungsgebiete in der Nähe liegen und es die Einwohner am Wochenende nach draußen zieht. Da kann es sich durchaus auch mal lohnen, ein Stückchen weiter zu fahren. Templin hat beispielsweise auch einen modernen Wohnmobilstellplatz, liegt aber in der Uckermark und hat dadurch etwas weniger Zulauf. Dabei befindet sich der Platz direkt an einer Therme, in der man sich nach der Ankunft gleich mal sportlich betätigen kann. Damit steht die Stadt im nördlichen Brandenburg aber nicht allein. Thermen und Schwimmbäder befinden sich oftmals in Stellplatznähe oder bieten sogar eigene Campingmöglichkeiten an. Wie praktisch – morgens erkundet man auf dem Rad die Landschaft, am Nachmittag



schlendert man durch die Ortschaft und am Abend zieht man noch im Bad nebenan seine Bahnen. Langeweile ist beim Campingurlaub definitiv ein Fremdwort. Manch einer nutzt die Campingziele daher als Ausgangspunkt, um eine Region Deutschlands näher kennenzulernen. Mitten rein in den Harz zum Beispiel, das Wohnmobil abstellen und die Wanderwege im Mittelgebirge auf Schusters Rappen erkunden, bevor man abends in der herrlichen Altstadt von Wernigerode einkehrt oder am nächsten Morgen die Harzer Schmalspurbahn besteigt, um sich entspannt auf den Brocken bringen zu lassen. Und da wären wir wieder bei der eingangs erwähnten Vielfalt. Nach dem beispielhaften mehrtägigen Campingaufenthalt im Harz reist man vielleicht weiter in das nicht weit entfernte Weserbergland. Auch hier lässt es sich wandern, aber der Schwerpunkt liegt sicherlich auf Radtouren entlang des Flussufers. Oder man entscheidet sich für eine Schiffstour, um die vielen kleinen Ortschaften im Wesertal zu erkunden. An Wohnmobilstellplätzen und Campingplätzen mangelt es zwischen Rinteln und Hann. Münden ganz sicher nicht. Flusstäler sind ohnehin eine beliebte Möglichkeit, seinen Campingurlaub zu verbringen. An vorderster Stelle steht dabei die Mosel. Kaum ein Campingfahrzeug, das nicht schon mal am Moselufer zwischen Trier und Koblenz unterwegs gewesen ist. Die Dichte an Stellplätzen und Campingplätzen im Moseltal ist außerordentlich und wird allenfalls von der Nordseeküste übertroffen. Und auch hier gilt, dass man direkt von der eigenen Parzelle auf das Wasser blicken kann, während die Boote und Schiffe nur wenige Meter vor der Motorhaube verkehren.

Es müssen aber nicht immer Berge, Seen oder Flüsse sein. Auch in vermeintlich flacheren Regionen, wie zum Beispiel dem Münsterland, gibt es jede Menge zu entdecken. Zahlreiche Schlösser lassen sich auf den vielen gut

ausgebauten Radwegen und in ruhiger Lage erkunden, wenn man das Wohnmobil auf einem der großzügig angelegten Stellplätze abstellt. Darüber hinaus hat Deutschland aber auch Landschaften zu bieten, die so ganz anders sind als woanders in der Republik. Die Sächsische Schweiz bzw. das Elbsandsteingebirge sind beispielsweise einmalig im Land. Hier schlängelt sich die Elbe von der tschechischen Grenze kommend in Richtung Norden und umfließt eindrucksvolle Tafelberge, wie es sie sonst nirgends gibt. Diese lassen sich natürlich von Wanderern besteigen, während Radler am Elbradweg auf ihre Kosten kommen. Wer es mit dem Sport nicht ganz so genau nimmt, entscheidet sich hier vielleicht lieber für ein Ausflugsschiff und lässt sich nach Dresden bringen, um die Altstadt genauer unter die Lupe zu nehmen. Wie praktisch, dass Struppen, die Bastei und das abzweigende Kirnitzschtal verschiedene Campingmöglichkeiten bereithalten.



**Publikumsmagneten: Rügens Schloss Granitz.**



**Auf der Hamburger Hallig haben Schafe Vorrang.**

Je weiter man in Deutschland nach Süden reist, umso mehr hügelige Landschaft wird man kennenlernen. Genussvolles Campen kann man im Thüringer Wald, im Erzgebirge, im Schwarzwald oder im Bayerischen Wald wunderbar mit zahlreichen Naturerlebnissen kombinieren. Und dazwischen liegen immer wieder Flusstäler wie der Main oder die Donau, in denen kaum eine sehenswerte Stadt ohne Campingangebot zu finden ist. Und so manche Ortschaft liegt weder in den Bergen noch an größeren Flüssen und ist dennoch äußerst beliebt. Sogar zahlreiche Touristen aus Fernost kommen zum Beispiel nach Rothenburg ob der Tauber, zum Glück ohne Wohnmobil. Aber selbst wenn, dann würden sie ebenfalls nur wenige Meter von der begehbaren Altstadtmauer ihr vierrädriges Nachtlager auf dem dortigen Wohnmobilstellplatz aufschlagen.

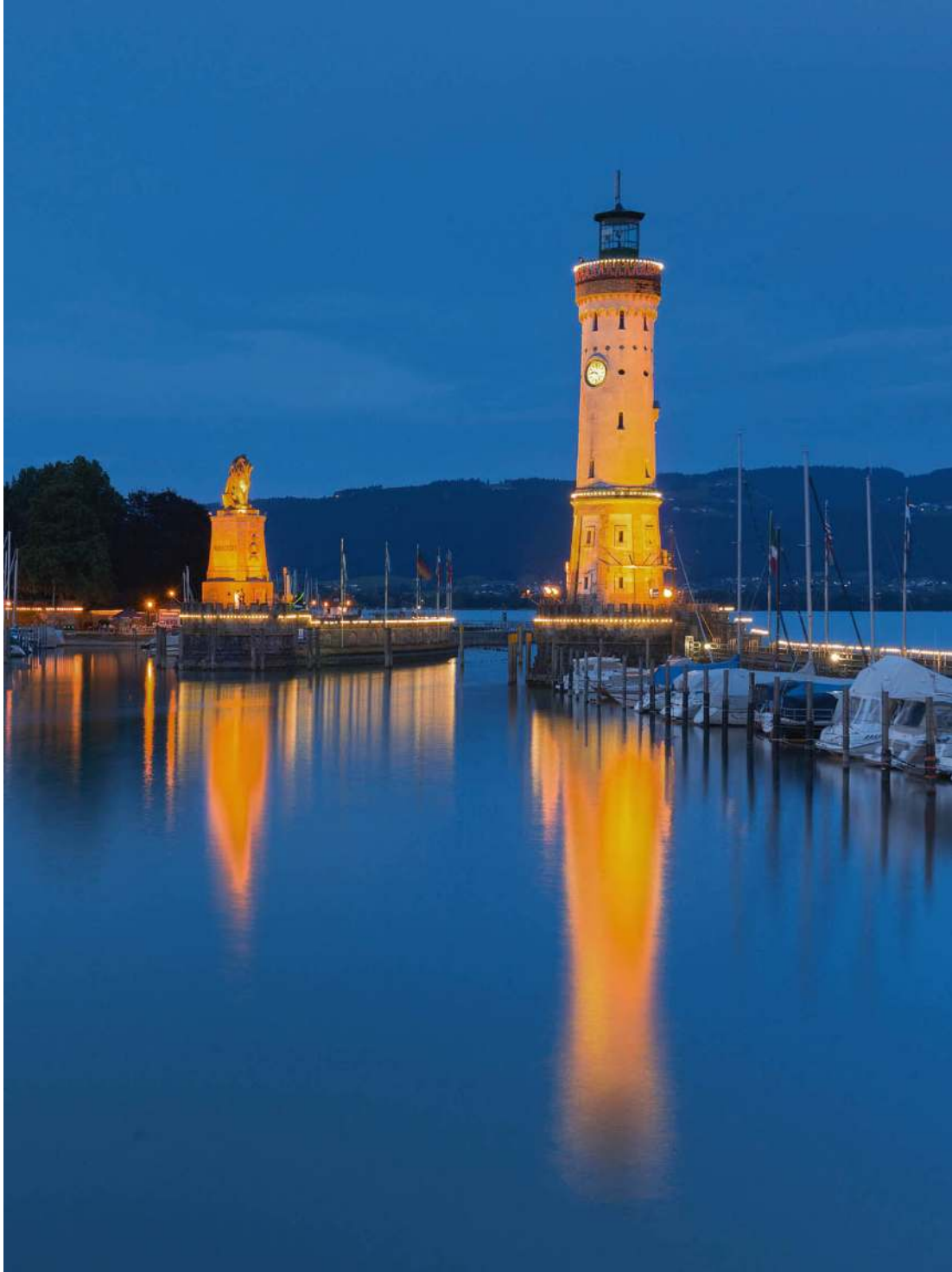
Deutschland hat aber auch noch etwas ganz anderes zu bieten, womit man Tourismus und Mobilität kombinieren kann. Die zahlreichen touristischen Straßen wie die Deutsche Fehnroute, die Deutsche Alleenstraße oder die Deutsche Märchenstraße sind ein gutes Mittel, um nicht nur eine einzelne Region zu besuchen, sondern sie mit dem Wohnmobil abzufahren und sich gemächlich von Ort zu Ort zu begeben. Auf der Deutschen Alpenstraße reist man auf diese Weise vom Bodensee durch das hügelige Allgäu mit bestem Blick auf die Alpenkette bis in das Berchtesgadener Land. Wohnmobilstellplätze in Pfronten, Nesselwang und Mittenwald ermöglichen einen herrlichen Campingurlaub in den Bergen. So übernachtet man in Garmisch-Partenkirchen am Fuße des höchsten Berges Deutschlands, der Zugspitze, und in Oberstdorf parkt man sein Wohnmobil in Wandernähe zum Haldenwanger Eck, dem südlichsten Zipfel des Landes. Zwischen Nordseeküste und Alpengipfel gibt es also für den Camperfreund so viel zu entdecken und zu bereisen, dass man das in einem einzelnen Urlaub gar nicht schaffen kann. Genießen Sie die Landschaft, die Städte, das Essen und die vielen Campingmöglichkeiten am Wasser, in den Bergen und auf dem Land.

*Michael Moll*





**Beim Frühstück auf dem Wohnmobilstellplatz in Lahnstein schaut man auf das Schloss Stolzenfels.**



**So ruhig und romantisch zeigt sich die legendäre Hafeneinfahrt von Lindau am Bodensee mit Deutschlands südlichem Leuchtturm nur am frühen Morgen oder am Abend.**

# DER NORDEN

Inseln, Hanse und sanfte Brisen



**Die Hansestädte prägen den Norden Deutschlands, ob Hamburg mit dem berühmten Hafen und der nicht minder berühmten Binnenalster.**





**Bremen, dessen Wahrzeichen der Roland ist.**





**Gleich hinter dem Deich übernachtet man auf dem Stellplatz in Reußenköge.**

# 1 TRAUMINSEL MIT FRIESENFLAIR - SYLT

Sandstrand, Kultur und kulinarische Genüsse



**Ein 40 Kilometer langer Sandstrand erstreckt sich von Norden bis zum Süden der Nordseeinsel Sylt, die schon seit mehr als 100 Jahren zu den beliebtesten Urlaubszielen Deutschlands gehört. Daneben gibt es friesische Kultur und Geschichte, viel Natur am Wattenmeer, attraktive Spitzenrestaurants und ein aufregendes Nachtleben zu entdecken.**

Schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts wissen Urlauber das Meer, die Landschaften und die gesunde Luft von Sylt zu schätzen. Damals gehörte die größte nordfriesische Insel, wie der Rest Schleswig-Holsteins, noch zum Einflussbereich des dänischen Königreiches.

Zu einem Drittel ist Sylt von Sand bedeckt. Wanderdünen, vom Westwind vorangetrieben, begruben einst ganze Dörfer unter unaufhaltsamen Sandmassen. Die sandige Dünenlandschaft ist heute überwiegend mit Strandhafer bepflanzt und steht unter Naturschutz.

### **Vom Ellenbogen bis zur Odde**

Lange Strandspaziergänge, Sonnen, Entspannen, Lesen, Ballspielen und auch das prickelnde Brandungsbad in der Nordsee gehören zu den populären Urlaubsvergnügungen auf Sylt. Und spätestens, wenn die Sonne abends spektakulär im Meer versinkt, ist klar, warum die lang gestreckte nördlichste Insel Deutschlands jedes Jahr auch zu den Lieblingszielen von 850 000 anderen Urlaubern gehört. Rund 10 000 Strandkörbe bieten Schutz vor Sonne und Wind, die meisten konzentrieren sich an den Strandzugängen von Westerland, Wenningstedt und Kampen. Deren Bars, Restaurants oder Saunen, wie das »Samoa Seepferdchen« und die »Sansibar« südlich von Rantum, die Strandpromenade von Westerland mit ihrer Musikmuschel, »Wonnemeyer« oder »Gosch« am Kliff von